

Antrag
für die Sitzung des
Rats
am 16. Juni 2023

Ina Jacobi

Geschäftsführerin
Organisation & Verwaltung

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.: +49 (551) 400 2785
Grueneratsfraktion@goettingen.de /
i.jacobi@goettingen.de
www.gruene-
goettingen.de/fraktionen/stadtrat

Göttingen, 1. Juni 2023

Wie soll die Mobilität in der Göttinger Innenstadt in Zukunft aussehen?

Bürger*innenrat Innenstadtmobilität

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Aufstellung eines Bürger*innenrates zum Thema Mobilität der Göttinger Innenstadt zu erarbeiten. Als Teil des Konzepts soll festgehalten werden, dass sich der Rat der Stadt Göttingen freiwillig selbst verpflichtet, die erarbeiteten Empfehlungen des Bürger*innenrates wohlwollend zu prüfen und in Beschlüsse einfließen zu lassen.

Bei der Konzepterstellung soll auf die Erfahrungen mit dem ersten Bürger*innenrat (Zukunftsforum) zurückgegriffen werden. Die Zusammensetzung soll auch in diesem Fall repräsentativ und zufällig bestimmt werden, damit möglichst ein Querschnitt der Bevölkerung abgebildet wird.

Der Bürger*innenrat soll sich mit folgender Fragestellung beschäftigen: "Wie soll die straßenräumliche Infrastruktur in der Innenstadt weiterentwickelt werden, um eine nachhaltige Mobilität aller Nutzer*innen (Anwohner*innen, Besucher*innen, Beschäftigte aus Handel, Gastronomie und Dienstleistungen) zu ermöglichen?"

Hierzu sollen Empfehlungen erarbeitet werden.

Begründung:

Wir wollen den nächsten Bürger*innenrat auf den Weg bringen. Es hat sich gezeigt, dass dies ein sinnvolles Format ist, mit dem wir die Bürger*innen an der zukunftsfähigen Gestaltung ihrer Stadt beteiligen können. Ein Bürger*innenrat aus der Mitte der Bevölkerung kann als Ergänzung zum gewählten Rat der Stadt agieren, um neue und in der Bevölkerung breit akzeptierte Ideen und Vorschläge für eine nachhaltige und sozial gerechte Mobilitätswende in unserer Stadt zu entwickeln.

Insbesondere in der Innenstadt bündeln sich viele verschiedene Interessen und Bedürfnisse der Menschen aus der Stadt und dem Umland. Hier begegnen sich Menschen, die hier wohnen, arbeiten, einkaufen, ins Café gehen oder sich einfach mit anderen Menschen im öffentlichen Raum treffen. Sie

haben unterschiedlichste Ansprüche an die Mobilität vor Ort. Es ist eine Herausforderung, diese miteinander in Einklang zu bringen. Die Innenstadt hat begrenzten Platz und daher müssen Kompromisse eingegangen werden.

Es braucht klare Regeln und Schutz insbesondere für die schwächsten Verkehrsteilnehmenden. Ein Bürger*innenrat hätte die Möglichkeit, möglichst vielen Interessengruppen eine Stimme zu geben und zu zukunftsorientierten Lösungen zu kommen. Im Kern steht die Frage, welche Art der Mobilität welchen Platz in der Innenstadt bekommt und wie wir auch in diesem Raum Mobilität nachhaltig in jeder Hinsicht mit hoher Qualität gestalten können.

Wichtige Fragen in dem Zusammenhang könnten beispielsweise sein:

- Wie kann die Erreichbarkeit der Innenstadt sinnvoll verbessert werden?
- Wie soll der Verkehrsraum im Allgemeinen aufgeteilt werden?
- Wie soll bspw. bei höherer Taktung des Busverkehrs das Liniennetz in und um die Innenstadt aussehen?
- Auf welchen Wegen kommen Menschen mit dem Fahrrad schnell durch die Innenstadt ohne insb. flanierende Passant*innen zu behindern?
- Inwieweit darf der Autoverkehr weiterhin in die Innenstadt? Ist das Konzept der Zugangsschleifen noch zeitgemäß?
- Welche Regeln gelten für Handwerker*innen und Logistik?
- Wie setzen wir eine hohe Aufenthaltsqualität für Fußgänger*innen um?